

Ludwig Richter etc. Die französisch-englische Schule ist mit Baudouin, Boucher, Chardin, Fragonard, Moreau, Watteau gut vertreten. Die Buchabteilung enthält: Schöne illuminierte Handschriften, reiche Sammlung wertvoller Einbände, Holzschnittbücher, viele wertvolle Stücke der Livres à figures du XVIII. siècle, deutsche illustrierte Bücher (darunter sehr reiche Sammlung von Chodowiecki). 8°. 102 S. m. 4 Tafeln Abbildungen. 1897 Nrn. — Versteigerung: Mittwoch bis Sonnabend 19.—22. April durch das Kunstantiquariat E. R. Greve in Berlin.

Deutsche Bücher-Zeitung. Periodische Rundschau zur Pflege und Verbreitung guter Literatur. Überreicht von (... Sort.-Fa. ...) Redaktion: Richard Foesl, Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig. 2. Jahrgang, Nummer 3. Ostern 1911. 45×31 cm. 4 S.

Aus dem Inhalt: Ein alter Bücherfreund (Grolier). — Vom deutschen Sortiment.

Bücher aus allen Wissenschaften. Illustrierte Werke. — Lagerkatalog Nr. 16 von Josef Grünfeld in Wien I, Bognergasse 7. 8°. 16 S. 441 Nrn.

Romanische Sprachen und Literaturen. — Antiqu.-Katalog Nr. 341 von Otto Harrassowitz in Leipzig. 8°. 123 S. 2670 Nrn.

Theologie und Kirchengeschichte. Dubletten der Universitäts-Bibliothek Jena. In der Hauptsache aus der ihr gestifteten Bibliothek eines der berühmtesten Kirchenlehrer mit dessen Autograph und Exlibris. — Antiqu.-Katalog Nr. 43 von M. Hauptvogel Nachf. in Leipzig, Langestr. 52a. 8°. 66 S. 1780 Nrn.

Kataloge und Vertriebsmittel von K. F. Koehlers Barsortiment in Leipzig und Neff & Koehler, Barsortiment in Stuttgart.

- a) Nachtrag zum Lagerverzeichnis. März 1911. Neuigkeiten, Neuaufnahmen, neue Auflagen, Preisänderungen. Lex.-8°. 118 S.
- b) Nachtrag zum Deutschen Bücherkatalog. März 1911. Neuigkeiten, Neuaufnahmen, neue Auflagen, Preisänderungen. Lex.-8°. 118 S.
- c) Ausländische Literatur. Englische Klassiker, Dichtungen, Romane in Original-Ausgaben. Tauchnitz-Collection of British and American Authors. Französische und italienische Literatur in Original-Ausgaben. Bibliotheca romana. 16°. 40 S.
- d) K. F. Koehlers neue botanische Modelle. Anschauungsmittel zur Morphologie und Biologie der Pflanzen. Modelliert und angefertigt von Paul Osterloh. Mit Anhang P. Osterlohs zoologische und anatomische Modelle. 8°. IV, 32 S. 359 Nrn. Leipzig, Lehrmittelverlag K. F. Koehler.

Philologia. Catalogus librorum antiquorum. XCV. 8°. 49 p., 1726 n. Kiliae MCMXI, Lipsius et Tischer.

Werke aus verschiedenen Wissenschaften. (Neueste Erwerbungen.) — Antiqu.-Katalog Nr. 33 von Hermann Mayer in Stuttgart, Calwerstr. 13. 8°. 16 S. 423 Nrn.

Katalog über Ensemblespiel. Moderne und klassische Vortragsstücke, Opern- und Operetten-Musik. Flotte Tänze und Märsche etc. etc. aus dem Verlage von Carl Rühle's Musikverlag in Leipzig. 16°. 34 S.

Livres anciens et modernes, Dernières acquisitions. — Catalogue No. 21 de Scheltema & Holkema's Boekhandel in Amsterdam. 8°. 44 S.

Personalnachrichten.

Redaktionswechsel im „Literar Echo“. — Mit dem soeben ausgegebenen Heft 14 des Literarischen Echo, dem 402. seit seinem ersten Erscheinen, hat Herr Dr. Jos. Ettlinger die Redaktion dieser Zeitschrift niedergelegt, um sich einem größeren und vielseitigeren publizistischen Wirkungskreise — Herr Dr. Ettlinger tritt dem Vernehmen nach in die Redaktion der Frankfurter Zeitung ein — zu widmen. An seiner Stelle übernimmt Herr Dr. Ernst Heilborn, bekannt als belletristischer und literarhistorischer Schriftsteller, die Redaktion des Literar. Echo, mit dem er seit langem bereits durch Mitarbeit in Beziehungen steht.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einwendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Noch einmal „Die Blätter für Volkskultur“.

Der Verlag Fortschritt (Buchverlag der Hilfe) G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg hat am 29. Oktober 1910 in Nr. 252 dieses Blattes erklärt, daß er im Falle einer später geringeren Auflage der „Blätter für Volkskultur“ den Anzeigenpreis genau entsprechend verringern werde; d. h., wenn die Zeile für 100 000 Auflage heute 1 Mk koste, so solle sie den bisherigen Auftraggebern bei 60 000 Auflage 80 ¢, bei 60 000 Auflage 60 ¢ usw. kosten.

Nach einem mir in den letzten Tagen übersandten Schreiben des genannten Verlags betrug die Auflage der Zeitschrift im Monat Februar, nachdem der Verlag durch unvorhergesehene, agitations-technische Hindernisse (!) gezwungen worden ist, die weitere Versendung von Agitationsnummern einzustellen, nur noch **13 000 Exemplare**. Der Anzeigenpreis ist gleichzeitig von früher 1 Mk auf jetzt 40 ¢ für die dreispaltige Nonpareille-Zeile (von 43 mm Breite) ermäßigt.

Es sei mir im Anschluß an meine früheren Ausführungen gestattet, noch die Fragen aufzuwerfen:

1. Wie verträgt sich die eben genannte Festsetzung des Zeilenpreises für Inserate mit der oben gegebenen Zusage? Ist eine Ermäßigung des Zeilenpreises auf 13 ¢ (mit 30% Rabatt bei 24 maliger Aufnahme) bei den „bisherigen Auftraggebern“ erfolgt?

2. Wie will der Verlag Fortschritt jetzt seine in zahllosen Rundschreiben verbreitete Behauptung rechtfertigen, daß die „Blätter für Volkskultur“ mit ihrer garantierten Mindestauflage von zuerst 100 000, dann 50 000 die Auflage der meisten anderen Lehrerzeitschriften um das 10—20fache übersteigen und daß die „Blätter für Volkskultur“ den relativ billigsten Anzeigenpreis hätten?!

Osterwied/Harz, 26. März 1911.

A. W. Zidfeldt.

Erwiderung.

Herr A. W. Zidfeldt-Osterwied wird sich immer irren, wenn er uns auf dem Wege irgendeiner Unrechtheit sucht. Das müßte er schon aus der Diskussion vom Herbst vorigen Jahres wissen und soll es auch heute noch einmal erfahren. Wir haben also, was Herr Zidfeldt nicht selbstverständlich zu sein scheint, unseren bisherigen Anzeigenkunden die Zeilenpreise entsprechend ermäßigt. Und wir erheben auch jetzt bei einer Auflage von 13 000 Exemplaren nur 40 ¢, sind also unseres Wissens auch heute noch erheblich billiger als Herr Zidfeldts „Pädagogische Warte“ oder eine andere pädagogische Zeitschrift. Das ist aber die letzte Antwort auf Herrn Zidfeldts erneute Wißbegierde. Da wir nämlich Herrn Zidfeldt die Legitimation zu seinen öffentlichen Fragestellungen bestreiten müssen, werden wir ihm grundsätzlich nicht mehr antworten, es sei denn, daß seine Zeitschrift die Auflage unseres Blattes überflügelt hätte und damit auch der Schein der Konkurrenzstimung auf seiner Seite geschwunden wäre.

Berlin-Schöneberg, den 8. April 1911.

Fortschritt (Buchverlag der „Hilfe“)

G. m. b. H.

Berlin-Schöneberg.

Franz Schneider.

Der Schwäbische Schillerverein und der Sortimentbuchhandel.

(Vgl. Börsenblatt 1911 Nr. 72 und 78.)

Der Erklärung des württembergischen Provinzsortiments schließen sich ferner an:

Dr. Julius Determann, Heilbronn.

Paul Olpp, Kallw.